Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **51/52 (1908)**

Heft 22

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Industrien durch und durch vertraut, und Herr Ed. Boos-Jegher, der langjährige Sekretär des Schweizerischen Gewerbevereins, hat als solcher, dann als Leiter der kantonalen Zürcher Gewerbeausstellung 1894 und der Bernischen kantonalen Ausstellung in Thun 1899, sowie als Aussteller und Berichterstatter an den letzten Weltausstellungen auf diesem Gebiet besonders reiche, praktische Erfahrungen gesammelt.

Gordon-Bennet-Wettfliegen 1909. Die ostschweizerischen Mitglieder des *Schweizerischen Aeroklubs* haben in einer Zusammenkunft am 24. d. M. in Zürich beschlossen, dahin zu wirken, dass dem Schweizerischen Aeroklub in Bern, der im Laufe des Dezembers den Startort des nächstjährigen Gordon-Bennet Wettfliegens zu bestimmen haben wird, die offizielle Bewerbung Zürichs als Startort zugehe. Ausser Zürich käme nur noch Genf in Frage, doch sind die Fachleute darüber einig, dass die Lage und Einrichtungen des Zürcher Gaswerkes in Schlieren weitaus die sicherste Garantie für eine gute Durchführung bieten. Ein Komitee mit Ingenieur *von Gugelberg* an der Spitze wurde mit den vorbereitenden Schritten bei den Behörden und mit der Einberufung einer grössern allgemeinen Versammlung zur Beschlussfassung in dieser Angelegenheit beauftragt.

Schweizerische Luftschiffahrt. Am 22. November d. J. hat in Olten eine Versammlung von ungefähr 40 Delegierten eine *Schweizerische Liga für Luftschiffahrt* ins Leben gerufen, deren Zweck der erste Paragraph ihrer Statuten wie folgt umschreibt: «Die Gesellschaft bezweckt die Mittel aufzubringen zur Herstellung von lenkbaren Luftschiffen und Aeroplanen, welche ihre technische Kommission empfohlen hat.» Die weitern Schritte wird unter dem Vorsitz von Ingenieur E. W. Phelps in Genf eine 14-gliedrige Kommission unternehmen, der noch andere Ingenieure sowie praktisch erfahrene Luftschiffer angehören.

Heissdampflokomotiven. Zu einem bereits erfolgten Auftrag von 10 Lokomotiven neuer Konstruktion für die «Chemins de fer de la Province de Santa-Fé» (Argentinien), sind der *Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur* zwei weitere Maschinen gleichen Types für Heissdampf bestellt worden. Wenn die seinerzeit auszuführenden Vergleichsproben zwischen Nass- und Heissdampf die erwarteten guten Resultate ergeben und das Personal sich leicht mit der neuen Einrichtung vertraut macht, so sollen in Zukunft bei der betreffenden Bahn die Heissdampflokomotiven in grösserem Masstabe eingeführt werden. Die eine der neu bestellten Lokomotiven soll 1910 in Buenos-Ayres ausgestellt werden.

Schulhausbauten in Zürich. Das neue städtische Sekundarschulhaus, das von den Architekten *Bischoff & Weideli* an der Riedtlistrasse-Röslistrasse in Unterstrass (siehe unsere Darstellung des bezüglichen Wettbewerbsentwurfs in Band XLVII Seite 41) erbaut worden ist, wurde seiner Bestimmung übergeben. Es bietet Raum für 900 bis 1000 Schüler. Der Bau erforderte zu seiner Fertigstellung 18 Monate; die Baukosten beziffern sich auf rund 1 160 000 Fr.

Literatur.

Musterbuch für Eisenkonstruktionen. Herausgegeben im Auftrage des Vereines Deutscher Eisen- und Stahlindustriellen von *C. Scharowsky* Vierte, neubearbeitete und erweiterte Auflage von Professor *R. Kohnke*. Mit zahlreichen Abbildungen und 42 Tafeln. Leipzig 1908, Verlag von Otto Spamer. Preis gch. 12 M., geb. 14 M.

Dieses Tabellenwerk für Hochbau, das vielen Konstrukteuren zum unentbehrlichen Handbuch geworden ist, erscheint hier in einer sehr zweckmässig nach den neusten Erfahrungen ungearbeiteten Auflage. Es umfasst nur noch vier Kapitel: Säulen, Unterzüge und Decken, Dächer und Treppen, da die Fusswegbrücken nicht mehr aufgenommen wurden. Weggelassen sind auch veraltete Konstruktionen, dafür neu aufgenommen vollständige Tabellen über die breitflanschigen Differdinger Profile. Die sehr übersichtlichen Tabellen und schönen Tafeln geben für alle im Hochbau gewöhnlich vorkommenden Belastungsfälle die erforderlichen Querschnitte und Konstruktionen an; es sind aber auch Tabellen eingefügt, die gestatten, auch aussergewöhnliche Anordnungen zu berechnen. Offenbar durch das Bestreben, das Werk so vollständig wie möglich zu machen, finden sich einige Angaben, die aber nicht als mustergültig bezeichnet werden dürfen, z. B für eine Röhrensäule von 4 *cm* Durchmesser bei 8 *m* Länge, für ein I N. P. 50 unter einer Scherkraft von 125 300 *kg* ($\tau = 1640$ *at*) usw. Nicht behandelt sind: die unvermeidlichen exzentrischen Anschlüsse, Vergitterung von Säulen und die genauere Berechnung der Scherspannung und Nietteilung in schweren Blechträgern, worauf gerade manche Konstrukteure nicht genügend achten. Als zulässige Zugspannung ist 875 *at* für Profileisen, 1000 *at* für genietete Träger und Binder gewählt worden, für Knicken eine der Tetmajerschen ähnliche Formel, die für kurze Säulen grössere, für lange aber kleinere Spannungen zulässt als die eidg. Eisenbahnvorschriften. Für Schweizer Verhältnisse ist deshalb das vorzügliche Werk ebenfalls sehr gut zu gebrauchen, da die Unterschiede der zulässigen Spannungen im allgemeinen nur gering und die empfohlenen Konstruktionen meist etwas schwer gehalten sind, nur sei man in extremen Fällen vorsichtig.

M. K.

Nekrologie.

† **J. Stöcklin.** Nach langem Leiden ist in Basel Ingenieur J. Stöcklin, Vorsteher des Kanalisationsbureau der Stadt Basel gestorben. Stöcklin stammte aus Bottmingen in Baselland, wo er am 22. Mai 1853 geboren wurde. An der Bezirksschule in Therwyl, sowie an der Gewerbeschule Basel bereitete er sich zur Aufnahmsprüfung in das eidg. Polytechnikum vor, die er im Herbst 1872 bestand. Von 1872 bis 1876 studierte er an der mechanisch-technischen Abteilung der schweiz. technischen Hochschule und arbeitete dann unter Lindley auf dem Kanalisationsbureau der Stadt Frankfurt a. M., bis er 1878 in die Dienste seines Heimatkantons Baselland trat. Hier versah er zuerst die Stelle des Strassen- und Wasserbauinspektors und von 1887 bis 1888, als Mitglied der Regierung, die des Baudirektors von Baselland. Seit 1. Januar 1889 zum Adjunkten des Kantonsingenieurs von Basel berufen, hat er bis zu seinem Tode als Vorsteher des Kanalisationsbureaus die Durchführung der Kanalisation der Stadt Basel geleitet, welche Arbeiten er mit grosser Sachkenntnis und Pflichttreue besorgte. Ein unheilbares Leiden hat den allseitig geschätzten Kollegen längere Zeit an das Krankenlager gefesselt, von dem ihn am 19. November der Tod erlöste.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

III. Sitzung im Wintersemester 1908/09,

Mittwoch den 2. Dezember, abends 8 Uhr, im Zunfthaus zur Schmiedstube.

Traktanden:

1. Geschäftliches.
2. Vortrag der Herren Stadtingenieur *V. Wenner* und Strasseninspektor *A. Schläpfer* über: «Der I. internationale Strassenkongress in Paris».

Eingeführte Gäste sowie Studierende sind stets willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour la France un *Ingénieur-électricien* expérimenté. Il serait chargé d'assurer le service électrique d'une association de propriétaires de moteurs électriques avec l'aide d'un inspecteur. (1581)

On cherche un bon *ingénieur-électricien* pour les vérifications et études d'un chemin de fer dans le canton du Tessin. (1582)

Gesucht ein *Ingenieur* mit einigen Jahren Praxis für Projektierung von Wasserkraftanlagen und Bahnbauten. (1583)

Gesucht: Ein *Ingenieur* als Reisevertreter auf Maschinen, Apparate und Werkzeuge von einer Firma der deutschen Schweiz. (1584)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.* Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
30. Nov.	Gemeinderatskanzlei	Horw (Luzern)	Bau der Strasse von St. Niklausen nach dem Utohorn, Gemeinde Horw.
30. »	Direktion d. Wasserversorg.	Zürich	Erstellung eines Balken- und Bohlenbelages beim Wehr des Albulawerkes.
30. »	Stadtingenieur	Zürich	Erstellung einer Strasse zwischen der Zürichbergstrasse und der Hofstrasse.
30. »	Kant. Baubureau	Schaffhausen	Fenster für den Anbau in der Männerabteilung der Irrenanstalt Breitenau.
1. Dez.	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Ausführung eines 1461 *m* langen Tunnels und Erweiterung der Station St. Fiden.
10. »	Mat.-Verw. d. S. B. B, Kr. III	Zürich	Lieferung von Holz für den Bahnunterhalt im Jahre 1909.
15. »	Oberingenieur der Rhätischen Bahn	Chur	Lieferung und Aufstellung von etwa 1680 *m* eiserner Brücken- und Stützmauern-Geländer für die Bahnlinie Davos-Filisur.